Breslauer Handels-Blatt

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. | Mittwoch, den 16. Juni 1869. | Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. | Nr. 137.

Breslau, 12. Juni. (X. Plenarsitzung der Handelskammer vom 11. Juni.) In Uebereinstimmung mit dem Magistrat hatte die Handelskammer für den hiesigen Wollmarkt im Jahre 1870 wegen des auf den 7. Juni treffenden dritten Pfingstfeiertages die Tage vom 8 bis 11. Juni in Vorschlag gebracht Das königliche Oberpräsidium hat jedoch, da nach Aeußerung des königl. Polizeipräsidiums erhebliche Inconvenienzen durch die Abhaltung des Wollmarktes an dem bestimmungsmäßigen Termine vom 7. bis 10. Juni nicht zu besorgen seien, die Befürwortung der mit vielen Weiterungen verknüpften Verlegung des hiesigen Wollmarktes abgelehnt, so daß es daher auch für das Jahr 1870 bei dem fixirten Wollmarkttermine vom 7. bis 10. Juni sein Bewenden behält. — Das Bundes-Consulat in Pesth übersendet den neuen Tarif der k. k. österreichischen Staatsbahn für den directen Gütertransport zwischen Hamburg und Berlin, ferner Tarif und Reglement für den Stettin-österreichisch-ungarischen Verbandgüterverkehr, endlich den gemeinschaftlichen Tarif der k. k. österreichischen Staatsbahn, der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, der Wilhelmsbahn und der Oberschlesischen Eisenbahn für den Transport von Rindvieh. Die Tarife können im Bureau der Handelskammer eingesehen werden. — Das Collegium beschließt, in Betreff des Gesetzentwurfs über die Besteuerung des Zuckers eine gleiche Petition, wie solche unter dem 28. Mai c. bereits an den Zollbundesrath gerichtet worden, auch dem Zollparlament einzureichen und darin, außer der Beibehaltung der Rübensteuer von 7½ Sgr. pro Centner, die Normirung der Einfuhrzölle des ausländischen Zuckers und der Exportbonification für inländischen Zucker nach den Vorschlägen der Kaufmannschaft zu Magdeburg und der Handelskammer zu Braunschweig, sowie die Regelung der bei der Ausfuhr von inländischem Zucker zu gewährenden, der Rübensteuer entsprechenden Vergütung auf gesetzlichem Wege, im Interesse unserer Provinz zu beantragen.

Auf Requisition der Gerichte sind folgende Gutachten ertheilt worden: a) bei Petroleum-Sendungen zu Wasser, welche im Laufe des vorigen Sommers ausgeführt worden sind, ist mit Rücksicht auf die hohe Temperatur, die damals zeitweise stattgefunden hat, ein Verlust von mehr als 1 Procent als durch naturgemäße Schwindung für vollkommen erklärt zu erachten. b) Wenn im Frachtbriefe etwas Entgegengesetztes nicht verabredet ist, darf der Schiffer die sofortige Abnahme der Waare seitens des Empfängers verlangen, sofern dieselbe nicht etwa durch das Wetter verhindert wird, und es steht ihm für Ueberliegetage ein Entschädigungs-Anspruch zu. — Von der Handelskammer in Elberfeld ist der Abdruck eines an den Zollbundesrath in Betreff der Herabsetzung der Eisenzölle gerichteten Antrages, ferner von der Handelskammer in Braunschweig Abschrift eines Schreibens an das Präsidium des deutschen Handelstages, betreffend die Beschlüsse desselben vom 15.18. März c., eingegangen. Das Collegium nimmt von beiden Schriftstücken Kenntniß. — Auf eine Anfrage des königl. Oberpräsidiums, betreffend die Besetzung des in Lyon zu errichtenden Bundes-Consulats, wird Auskunft ertheilt. — Im Falle der gleichzeitigen Abwesenheit des Vorsitzenden der Handelskammer und seines Stellvertreters wird das zur Zeit anwesende älteste Mitglied des Collegiums den Vorsitz übernehmen.

k— **Breslau**, 14. Juni. (Tarifänderungen.) Oberschlesische Eisenbahn. Vom 15. Juni c. ab tritt auf den diesseitigen Bahnen für den Transport von Basalt- und anderen rohen und roh behauenen Steinen bei Ausnutzung des Raumes oder der Tragfähigkeit der zur Verladung benutzten Wagen im Verkehr zwischen den Stationen der Rechte-Oder-Ufer- und Wilhelmsbahn einerseits und den diesseitigen Stationen andererseits, sowie im Transitverkehr zwischen den Stationen der zuerst genannten beiden Bahnen über die oberschlesische Bahn ein neuer ermäßigter Ausnahme-Tarif in Kraft. — Zu dem am 1. Mai c. auf den diesseitigen Bahnen eingeführten neuen Lokal-Tarif für die Beförderung von Frachtgütern, Fahrzeugen und lebenden Thieren hat ein erster Nachtrag, welcher die bis zum 1. Juni c. eingetretenen Aenderungen, sowie einige Berichtigungen des Tarifs enthält, Wirksamkeit erlangt. — Der mit der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn am 6. März 1860 geschlossenen Vertrag über den directen Verkehr erlischt mit dem 15. Juli c. und wird von diesem Tage ab von allen diesseitigen Stationen nach den Stationen der genannten Bahn (resp. Rechte-Oder-Ufer-Bahn), sowie in umgekehrter Richtung von Bahn zu Bahn expedirt werden. In Folge dessen kommt auch der Seite 152 unseres Lokaltarifs vom 1. Mai c. für directe Kohlensendungen nach den Stationen Friedrichshütte bis Chronstau bestandene ermäßigte Tarif in Wegfall und werden an Stelle desselben vom 1. August d. J. ab die Lokalsätze der absendenden und empfangenden Bahn treten.

Wilhelmsbahn. Vom 1. Juli c. tritt für Gegenstände, welche unter der Collectiv-Bezeichnung „Umzugsgut" zur Versendung kommen, neben dem bisherigen Centnertarif ein Achstarif in Kraft, derart, daß für jede benutzte Achse und jede angefangene Meile der Transportstrecke, je nachdem die Tragfähigkeit der zur Versendung kommenden Wagen bis 100 Ctr oder mehr beträgt, der Satz von 10 Sgr., bezüglich 12½ Sgr zur Erhebung gelangt. — Die Verladung haben bei Benutzung dieses Tarifs die Parteien zu besorgen, auch ist denselben gestattet, den Verschluß der Wagen mit eigenen Schlössern zu bewirken, wobei jedoch die Eisenbahn-Verwaltung eine Haftpflicht nicht übernimmt. — In jedem Falle steht es in dem Belieben der Aufgeber, ob sie die Berechnung nach Gewicht oder diejenige nach benutzten Achsen wünschen. In letzterem Falle ist die Haftpflicht der Eisenbahn-Verwaltung durch die Selbstverladung beschränkt. — Die bisher auf einzelne Tage in der Woche beschränkte Beförderung von Chemikalien in kleinen Quantitäten findet mit alleiniger Ausnahme der nach Oesterreich übertretenden, also für Oderberg bestimmten Sendungen, für welche es bei den Beschränkungen verbleibt, für die Folge an jedem Tage statt. — Eier in Kisten werden im Stettin-Schlesischen Verband-Verkehr gleich denen in Fässern zur ermäßigten Klasse B. beziehungsweise A. tarifirt. — Transporte, welche zu der im August und September c. in Altona stattfindenden Schleswig-Holsteinischen Landes-Industrie-Ausstellung von gewerblichen Erzeugnissen, landwirthschaftlichen Producten, Thieren überhaupt, insbesondere Rindvieh und Pferden bestimmt sind, werden auf der Wilhelmsbahn unter bei allen Güter-Expeditionen zu erfahrenden Frachtbegünstigungen befördert. Seitens des Zollvereins ist für alle dorthin ausgehenden Gegenstände beim Wiedereingange Zollfreiheit zugestanden, und ist hierbei ausnahmsweise gestattet worden, daß das Eingangsamt nicht dasselbe Amt zu sein braucht, bei dem die betreffenden Gegenstände ausgegangen sind.

Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn. Eisenstein oder Wiesenerz wird fortan bei Aufgabe in Wagenladungen von mindestens 100 Ctrn. auf der Strecke Berlin-Breslau zu den Sätzen des Special-Tarifs für den Transport von phosphorsaurem Kalk (rohem Phosphorit) welcher nach dem Einheitssatze von 1 Pf. pro Ctr. und Meile neben einer Expeditions-Gebühr von 1 Thlr. pro 100 Ctr. construirt ist, befördert.

Rechte-Oder-Ufer-Bahn. Für Blei- und Glätte-Sendungen, welche in ganzen Wagenladungen von mindestens 100 Ctrn. von Friedrichshütte via Malapane nach Stettin gelangen, werden die Frachtkosten für die Folge für die Strecke Friedrichshütte-Oppeln von 34 auf 29 Pf. pro Ctr. ermäßigt. — Der Maximalsatz für Kohlen-Transporte, welche von Tarnowitz aus nach Stationen der Stammbahn (Friedrichshütte, Oppeln) befördert werden, beträgt jetzt nur 4 Sgr. pro Tonne. — Die Frachtkosten werden hiernach bei Kohlen-Sendungen nach Vossowska um 5 Pf., nach Stanisch um 8 Pf., nach Malapane um 12 Pf., nach Chronstau um 18 Pf. pro Tonne ermäßigt.

Breslau, 15. Juni. (Neue Portoermäßigung.) Das schon lange nicht mehr im Einklange mit den neuen Porto-Ermäßigungen gewesene Porto für Stadt- und Landbriefe ist nunmehr auf ½ Sgr. herabgesetzt worden.

Mit höherer Genehmigung tritt nämlich vom 1. Juli 1869 ab, zunächst versuchsweise, für diejenigen gewöhnlichen Briefe, welche nach dem Orts- oder Landbestellbezirke derselben Postanstalt — wo sie eingeliefert worden, gerichtet sind, im Regierungsbezirke Breslau, statt des Satzes von 1 Sgr. der Satz von ½ Sgr. in Anwendung. Für Drucksachen und Waarenproben, welche den reglementarischen Vorschriften entsprechen und frankirt werden, wird der Satz von ⅓ Sgr. durchgeführt.

Von demselben Termine ab ist ebenfalls mit höherer Genehmigung im Regierungsbezirke Breslau die Annahme von Post-Anweisungen, von Packeten ohne Werths Declaration, von Sendungen mit declarirtem Werthe und von Postvorschußsendungen an Adressaten im Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt in gleichem Umfange gestattet, wie dies für Sendungen an Adressaten nach anderen Postorten besteht.

Die Gebühren für Besorgung dieser Gegenstände an Adressaten im Landbestellbezirke der Aufgabe-Post-Anstalt sind folgende:

1) Für Post-Anweisungen, ohne Rücksicht darauf, ob zugleich der Geldbetrag dem Adressaten von dem Landbriefträger mit überbracht wird oder nicht, 2 Sgr.
Post-Anweisungen müssen stets frankirt werden.
2) Für Packete ohne Werths-Declaration,
3) „ Sendungen mit Werths-Declaration,
4) „ Postvorschuß-Sendungen

diejenigen Sätze, welche für dergleichen Sendungen zwischen Post-Anstalten bei einer Entfernung bis fünf Meilen zu erheben sind (cfr. §§ 2 und 3 des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des norddeutschen Bundes vom 4. November 1867, sowie § 6 der Anlage des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des norddeutschen Bundes), resp. 2 Sgr. für ein Packet als Minimalsatz für Geldbriefe bis 50 Thlr. 2 Sgr. rc. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Abtragung nur den Begleitbrief, beziehungsweise den Schein, oder auch die dazu gehörige Sendung selbst umfaßt.

Waaren- und Producten-Märkte.

Berlin, 14. Juni. (Vieh.) An Schlachtvieh waren auf hiesigem Viehmarkt zum Verkauf angetrieben:

1926 Stück Hornvieh; im Allgemeinen verlief der Handel nur träge, da sowohl der Export nicht besonders lebhaft, als auch der hiesige geringe Bedarf auf das Verkaufsgeschäft nicht vortheilhaft influirte, die Preise nahmen daher eine weichende Tendenz; 1. Qualität wurde mit 17—18 Rt., 2. Qualität mit 14—15 Rt. und 3. Qualität mit 10—12 Rt. per 100 ℔. Fleischgewicht bezahlt.

3155 Stück Schweine; die Zufuhr wurde geräumt, da größere Posten im Wege der Speculation nach Hamburg geschickt wurden; der Bedarf für Platz und Umgegend war nur schwach und konnten günstige Preise nicht erzielt werden, beste feinste Kernwaare galt 17—18 Rt. per 100 ℔. Fleischgewicht;

15,702 Stück Schafvieh; der Handel wickelte sich sehr flau zu mehr als gedrücken Preisen ab, da die Antrifften den Bedarf für Platz und den Export bei Weitem übersteigen; es blieben bedeutende Bestände am Markte; 45 ℔. Fleischgewicht schwerer Kernwaare galten 7½—8 Rt.

1049 Stück Kälber mußten auch zu gedrückten Preisen verkauft werden, da bei der bedeutenden Zufuhr die Nachfrage sich nicht rege genug zeigte.

Berlin, 15. Juni. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Veränderlich. — Weizen loco fester. Termine wesenlich gestiegen. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 64 Rt., loco pr 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, fein weiß schlesischer 70 ab Boden bz., pr 2000 ℔. pr diesen Monat u. Juni-Juli 64—64¾ bez. u. Gd., Juli-August 64½—65½ bz., Aug.-Sept. 66—66½ bez., Sept.-Octbr. 64¾—66¾ bez. — Roggen pr 2000 Pfd. loco beinahe ohne Handel. Termine höher. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspr. 57¼ Rt., loco 56—58 Rt. nach Qual. gefordert, eine Kleinigkeit ung. 56⅛ ab Boden bz., per dies. Monat 57¼—57¾—57½—57¾ bz. u. Br., Juni-Juli 57—57½—57¼ bz. u. Gd., Juli August 54¼—55—54⅝ bis 54⅞ bez., Septbr.-Octbr. 53¼—53¾—53½—53⅞ bez. u. Br., Oct.-Nvbr. 52¾—52½—52¾ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 40—50 Rt. — Erbsen pr 2250 Pfd. Kochwaare 59 bis 64 Rt., Futterwaare 52—58 Rt. — Hafer pr 1200 ℔. loco schwach offerirt und höher. Termine besser bezahlt. Gekünd. 1200 Ctr. Kündigungspr. 32⅝ Rt., loco 30—35 Rt. nach Qual., galiz. 31—32, poln. 32¼—32½, westpreuß. 33¾—34, pomm. 34¼—34½ ab Bahn bez., pr diesen Monat u. Juni-Juli 32—32½ bz., Juli-Aug. 30½—31 bz. Aug.-Sept. 30—30½ bez., Sept.Oct. 29 bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unverst., Nr. 0 4⅓—$4\frac{1}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 4—3¾ Rt. — Roggenmehl excl. Sack lebhaft u. neuerdings etwas höher.

Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. 24½ Sgr., loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 3 11/12—3⅔ Rt. Nr. 0 u. 1 3⅔—3½ Rt. incl. Sack pr. Juni u. Juni-Juli 3 Rt. 24½—25 Sgr. bez., Juli-August 3 Rt. 24—23½ Sgr. bz. u. Gld., Sept.-Octbr. 3 Rt. 21½—21 Sgr. bez. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß behauptet, loco 7½ Br., Septbr.-Octbr. 7¼ bez., Oct.-Nvbr. 7⅓ bz. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 86—90 Rt., Winter-Rübsen 85—89 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß in fester Haltung, loco 11⅚ Br, per diesen Monat u. Juni-Juli 11⅔—11¾ bez, Juli-August 11⅔ bez., Septbr.-Octbr. 11 17/24—11⅚ bez., Oct.-Novbr. 11⅚ Rt., Nov.-Dec. 11⅚—11⅞ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 11¼ Rt. — Spiritus pr. 8000 % wenig belebt u. kaum preishaltend. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspreis 17 Rt., mit Faß per dies. Monat u. Juni-Juli 16 23/24—17⅛—17 bz. u. Gld., Juli-Aug. 17⅛—17¼ bis 17⅙ bez. u. Gld., August-Sept. 17⅜—17 11/24—17 5/12 bez. u. Gd., Sept.-Oct. 16 23/24 bz., Septbr. 17 7/12 bez., loco ohne Faß 17½ bez.

Königsberg, 15. Juni. Wetter schwül. Weizen fest. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgew. fest, loco 69, pr. Juni 69, pr. Juni-Juli 67, pr. Juli-Aug. 62½, pr. September-October 59 Sgr. Gerste stille. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. schleppend, loco 36, pr. Juni 37 Sgr. Weiße Erbsen per 90 Pfd. Zollgew. 68½ Sgr. Spiritus 8000 Tr. loco 17¼, pr. Juni 17¼, pr. August 17⅔ Thlr. (W. T.-B.)

Danzig, 15. Juni. Weizen fester, bunter 495, hellbunter 515, hochbunter 540 Fl. Roggen höher loco 417 Fl. Kleine Gerste 280 Fl. Große Gerste 300. Fl. Weiße Erbsen 370 Fl. Hafer loco 210 Fl. Spiritus loco 16⅔ Thlr. Speculations-Ankäufe am Orte. (W. T.-B.)

Stettin, 15. Juni. Getreidebestände:

	am 15. Juni 1869 W.	am 1. Juni 1869 W.	am 15. Juni 1868 W.
Weizen	21194	21431	8375
Roggen	3109	3745	9086
Gerste	6370	6852	1662
Hafer	570	567	2103
Erbsen	1107	1105	689
Wicken	5	8	271
Rübsen	115	80	80
Mais	1009	1194	—

Stettin, 15. Juni. [Max Sandberg.] Wetter bewölkt. Wind SW. Barom. 27" 11'". Temperatur Morgens 10 Grad Wärme. — Weizen steigend, loco pr. 2125 ℔. gelber inländ. 68—70½ Rt. nach Qual. bez., feiner Vorpommerscher 71—71½ Rt. bez., bunter poln. 67—69 Rt. bez., weißer 69—71 Rt. bez., ungar. 55—63 bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Juni und Juni-Juli 69½ Rt. bez., Juli-August 70—70¼ Rt. bez. u. Br., pr. Sept.-Octbr. 69½ Rt. bez. — Roggen sehr fest und namentlich für nahe Termine wesentlich gesteigert, loco pr. 2000 ℔. 58—59 Rt. nach Qualität bez., auf Liefer. pr. Juni 58—59¼ Rt. bez., Juni-Juli 57½—58½ Rt. bez., 58¼ Br., pr. Juli-August 54¾, 55½—55 Rt. bez. u. Gd., pr. Septbr.-Octbr. 53¼, 54—53½ Rt. bez., Octbr.-Nov. 52 Rt. bez. — Gerste loco pr. 1750 ℔. ungar. 37—43 Rt. bez., Oderbruch 44—44½ Rt. bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. 33—35½ Rt. bez., pr. Juni 47.50 ℔. 35½ Rt. Gd., pr. Juni-Juli 35 Rt. bez., pr. Juli-August 34½ Rt. bez. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 53—54 Rt. bez., Koch- 55—57 Rt. bez. — Mais loco pr. 100 ℔. 64 Sgr. bez. — Rüböl behauptet, loco 11½ Rt. Br., 11 5/12 Rt. bez., auf Liefer. pr. Juni 11¼ Rt. Gd., Juli-August 11¼ Gd., 11⅓ Br., September-October 11⅜ bez., 11 5/12 Gd., 11½ Br. — Spiritus flau, loco ohne Faß 17 Rt. nominell, auf Lief. pr. Juni u. Juni-Juli 16¾ Rt. bez., Juli-August 16 11/12—16⅚ Rt. bez. u. Gd., pr. August-September 17⅛ Br., 17 Gd., pr. Septbr.-Octbr. 16¾ Rt. Br., Octbr.-Nov. —. — Angemeldet: 30,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 69¼ Rt., Roggen 59 Rt., Hafer — Rt., Erbsen — Rt., Rüböl 11¼ Rt., Spiritus 16¾ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 66—70 Rt., Roggen 58—61 Rt., Gerste 42—46 Rt., Erbsen 54—59 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 34—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Posen, 15. Juni. [Eduard Mamroth.] Wetter warm. Roggen: nahe Sichten begehrt, spätere schließen ruhiger; pr. Juni 54 bez., Juni-Juli 52⅚ bez. u. Gd., Juli-August 50⅓—½ bez., Br. u. Gd., Septbr.-Octbr. 49¼—¾—½ bez., Br. und Gd. — Spiritus: flau; gek. 9000 Quart; pr. Juni 16⅛—1/12 bez., Br. u. Gd., Juli 16¼—5/24 bez., Br. u. Gd., August 16 5/12—⅜—⅓ bez. und Gd., Septbr. 16¼ Gd., October 15 7/12 Gd., November 15¼ Br.

Hamburg, 15. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco und Weizen auf Termine fest, Roggen höher. Weizen pr. Juni 5400 ℔. netto 111½ Bancothaler Br., 111 Gd., pr. Juli-August 114 Br., 113½ Gd., pr. August-Septbr. 115½ Br., 115 Gd. Roggen pr. Juni 5000 ℔. Brutto 95 Br., 94 Gd., pr. Juli-August 92½ Br., 92 Gd., August-Septbr. 91 Br., 90 Gd. Rüböl geschäftslos, loco 23¾, pr. October 24¼. Spiritus ohne Umsatz. Kaffee fester. Zink gefragt, verkauft 2000 Ctr. loco à 14 Mk. Petroleum flau, loco 14, pr. Mai-Juli 13⅛, pr. August-Decbr. 14⅛. — Schönes Wetter. (W. T.-B.)

Bremen, 15. Juni. Petroleum, Standard white, geschäftslos. (W. T.-B.)

Leipzig, 15. Juni. (J. G. Stichel.) Witterung: gestern Gewitter und heute starker Regen. — Rüböl unverändert, loco 12 Rt. Br., 11⅞ Gd., pr. Sept.-Octbr. 12¼ Rt. Br. — Getreide. Mangels Offerten beschränktes Geschäft. Preise steigend. — Weizen pr. 2040 Pfd. Brutto 63—66 Rt. Br., 63—65 Rt. bez. — Roggen pr. 1920 ℔. Brutto hiesige Waare 56—57 Rt. bez., ungarische Waare 51—54 Rt. bez. — Gerste pr. 1680 ℔. Brutto 42—48 Rt. bez. — Hafer pr. 1200 ℔. Brutto 33—34½ Rt. bez. — Mais pr. 2000 Pfd. Netto 42—43½ Rt. bezahlt. — Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. loco 17 11/12 Rt. Br., 17⅔ bez. u. Gd., pr. Juli 18 Rt. Br.

Dresden, 14. Juni. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Am heutigen Markt war die Stimmung fest, der Verkehr in den meisten Artikeln schwach. In Loco-Roggen ging der Verkauf nicht schlank von Statten, wozu namentlich erhöhte Forderung beitrugen; per 1920 Pfd. 53—56 Thlr. bezahlt. Loco-Weizen war wohl der einzige Artikel der zu erhöhten Preisen gut abzusetzen war. Auch für Juli-Lieferung war mäßige Frage, per 2040 Pfd. gelb 63—65 Thlr. bez., weiß 67—70 Thlr. bez. per Juli 64½—65 Thlr. bezahlt, Brief und Geld.

Wien, 14. Juni. (Schlachtviehmarkt.) Der Auftrieb auf dem heutigen Schlachtviehmarkte betrug 749 ungarische, 2150 galizische und 98 deutsche, zusammen 2997 Stück Ochsen. Gekauft wurden von Wiener Fleischern 1225, von Landfleischern 1301; außer dem Markte wurden verkauft 185 und unverkauft gingen auf's Land 286 Stück. Der Gesammt-Landabtrieb war 1587 Stück. Für Wien verbleiben 1410 Stück. Das Schätzungsgewicht stellte sich per Stück von 425 bis 725 Pfd., der Ankaufspreis per Stück von 152 fl. — kr. bis 210 fl. — kr. und per Centner von 28 fl. 75 kr. bis 30 fl. 75 kr.

Triest, 14. Juni. (Getreidemarkt.) Verkauft: 4000 Star Banater und ungar. Mais 116/112pfünd. zu fl. 4. 3000 Star bosnischer Mais 116pfündig zu fl. 3.95. 500 Star ungarischer Weizen 116pfünd. zu fl. 6.65.

Paris, 15. Juni. Rüböl pr. Juni 98, 50, pr. Sept.-Decbr. 101, 50, pr. Jan.-April 102, 00 Hausse. Mehl pr. Juni 56, 75, pr. Juli-August 57, 50, pr. Sept.-Decbr. 59, 50. Spiritus pr. Juni 61, 50. — Regen. (W. T.-B.)

Antwerpen, 15. Juni, Nachmitt. 2 Uhr 30 M. Petroleum-Markt. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 46½, pr. August 48½, pr. Septbr. 50, pr. October-December 53. Besser. (W. T.-B.)

Hull, 15. Juni. [Getreidemarkt.] Englischer Weizen wenig angeboten, jedoch zu letzten Preisen willig verkauft. Für Gerste, Bohnen und Erbsen ziemlich guter Abzug. Hafer schleppend. (W. T.-B.)

Manchester, 15. Juni, Nachm. (Garne, Notirungen pr. Pfd.):

30er Water (Clayton)	16½ d.
30er Mule, gute Mittel-Qualität	13¼ d.
30er Water, bestes Gespinnst	17 d.
40er Mayoll	15¼ d.
40er Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17 d.
60er Mule für Indien und China passend	18 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	135.
dto. gewöhnliche gute Makes	129.
34er inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	159.

Sehr kleines Geschäft. Garne fest, Stoffe weniger fest. (W. T.-B.)

Liverpool, 15. Juni. [Getreidemarkt.] Weizen 2 d. höher bei beschränktem Verkehr. Mehl ½ sh. theurer. Mais gut gefragt, 3 d. höher. (W. T.-B.)

Liverpool, 15. Juni, Mitt. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans 12⅛ middling Amerikanische 11⅞, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah 9⅝, good middling Dhollerah 9⅛, fair Bengal 8¼, New fair Domra 10, Pernam 12⅛, Smyrna —, Egyptische 12¾, Domra April-Segelung 9⅝. (W. T.-B.)

Liverpool, 15. Juni, Nachmitt. [Schlußbericht.] Baumwolle: 10,000 Ball. Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Williger, besonders indische. (W. T.-B.)

Lissabon, 14. Juni. Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 23. Mai betrugen die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 16,000, nach der Ostsee 2000, nach Nordamerika 36,000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 23,000 Sack. Vorrath 75,000 Sack. Preise fest. Good first 7600 à 7800 Reis. Cours auf London 18½ à 18¾ d. Fracht nach dem Kanal 40 sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 25,000 Sack. (W. T.-B.)

Petersburg, 15. Juni. Gelber Lichttalg loco 53, pr. August 53. Roggen loco 9, 25, pr. August 7, 75. Hafer pr. Juni 5, 20. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3, 75, pr. Juni 3, 75. (W. T.-B.)

Börsen-Berichte.

Frankfurt a. M., 15. Juni, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 86 11/16, Credit-Actien 314¼, 1860er Loose 85¼, Staatsbahn 361½, Lombarden 243¾, Silberrente 57⅞, Bankactien 719, Galizier —. Fest, Pariser Schlußcourse bekannt. (W. T.-B.)

Wien, 14. Juni. [Börsen-Wochenschau.] Schon in unserer letzten Wochenschau gaben wir der Ansicht Raum, daß die angebahnte Haussebewegung, von den Pariser Vorgängen wenig beirrt, sich — sofern nicht ernstere Hemmnisse eintreten — auch noch weiter fortsetzen dürfte. Wir hielten an dieser Meinung auch da noch fest, als die Unordnungen in Paris sich tumultuarischer gestalteten und die dortige Börse stärker beeinflußten. Wurde damit auch eine sehr merkliche Verstimmung erzeugt, so zeigte sich doch die hiesige Börse, namentlich insofern man die competenten und dießmal tonangebenden Beurtheiler dabei ins Auge faßte, wenig geneigt, jenen Vorgängen eine größere Tragweite beizulegen. Dieser Wahrnahme haben wir auch in unserm freitägigen Coursberichte bei den niedrigsten Notirungen Ausdruck gegeben, und dieselbe hat sich vollkommen gerechtfertigt. Die muthvolle und erfolgreiche Ausfahrt des französischen Kaiserpaares hat den Unruhen die Spitze abgebrochen, und die Umstimmung erfolgte um so rascher, als die Contremine sich aus dem gedachten Anlaß wieder sehr hervorgewagt hatte, so wie anderseits die Verstimmung gar nicht so Platz gegriffen hätte, wenn nicht wieder hie und da Ueberladung zum Vorschein gekommen wäre. Das Gewitter hat nun die Börsenluft sehr gereinigt, und die Haussebewegung wurde am letzten Wochentage auf das Entschiedenste aufgenommen. Die Führung der Börse durch die Creditactie bewährte sich dabei in glänzender Weise. Begünstigt durch die gedachten Baisse-Operationen, welche auf andere Bankpapiere wenig oder gar nicht gewagt werden, begünstigt ferner durch die endlich perfect gewordene Rückzahlung von fl. 40 per Actie, durch die neuen vortheilhaften Geschäfte, und wenn wir es auch zuletzt anführen, vielleicht wohl zumeist durch die consequent durchgeführten Ankäufe des ersten Hauses, haben Creditactien den namhaften Aufschwung von fl. 8 aufzuweisen; während nur ein Theil der andern Bankactien der Steigerung nachging, wie denn besonders Bankvereinsactien um fl. 20 gestiegen sind, die seither vernachläßigt gebliebenen Wiener Bank um fl. 7, Agrarbank um fl. 2, anglo-hung. um fl. 2 und österr. Orientb. um fl. 4. Alle andern blieben fest behauptet, und nur Nationalbankactien haben fl. 7 und franco-österr. fl. 2 von ihren vorwöchentlichen Coursen abgegeben.

Der Eisenbahnmarkt war großen Schwankungen preisgegeben, von welchen jedoch die neuern Emissionen weit weniger berührt wurden, als die älteren, in welchen Haussiers und Baissiers einander gegenüberstanden. So vor allen Lombarden, welche unter den Eisenbahnpapieren gegenwärtig die Hauptrolle spielen, und ebenso große Umsätze als Variationen hervorriefen, und nach einem Rückgang von fl 6 gegen den vorwöchentlichen Cours denselben schließlich um fl. 2 überholen. Carl Ludwigsactien bereits um fl. 10 höher, hatten diese Avance bereits größtentheils eingebüßt, da die ziemlich unversehener Weise angekündigte Emission von 40,000 neuen Actien im Augenblick unangenehm berührte; gleichwohl schließen sie noch immer um fl. 8 höher, während Nordbahnactien nach Schwankungen von 2 bis 3 pCt. den vorwöchentlichen Cours wieder erreicht haben, die unverwüstlichen Staatsbahnactien aber bei geringen Umsätzen noch um fl. 2 höher schließen. Dagegen blieben mit ebensoviel und auch mehr zurück: Elisabeth-Actien, Lemberg-Czernowitz-Jassy, Theißbahna. Sehr fest und größtentheils höher blieben nebst den böhmischen Westbahnactien alle neuen Emissionen, wobei die bevorstehende der Kaschau-Oderberger Actien auch den Siebenbürgern, Klausenburgern, Alföldactien größere Beachtung zuwenden läßt.

Die Actien anderer Transportunternehmungen waren nur geringen Coursveränderungen ausgesetzt; die neu an die Börse gekommenen Brünner Tramwayactien, welche mit einem Agio von 20 fl. debutirten, haben dasselbe bis fl. 30 erhöht, und soll die erste Hand schon viel placirt haben, Wiener Tramway haben sich dagegen um fl. 5 gedrückt, Omnibus blieben beliebt und fl. 3 höher.

Auch die anderen neuen Emissionen haben große Festigkeit dargelegt und schließen großentheils höher. Die Syndicatsabrechnung der Wiener Baugesellschaft konnte nur günstig einwirken und der Cours behauptete sich bei ständigem Verkehre fest. Wienerberger Ziegelfabrik zogen gute Käufer an und sind um fl. 7 gestiegen. Schlögelmühlactien haben den „Sturm in einem Glase Wasser“ ebenfalls glücklich überstanden und schließen um fl. 5 höher, und auch Telegraphenactien ziehen wieder Beachtung auf sich. In Innerberger Eisenindustrieactien war ziemlich regelmäßiger Umsatz. Sowohl diese als die alten Prager Eisenindustrieactien haben mit fl. 3—4 angezogen.

Verzinsliche Staatspapiere zeigten sich den geringsten Coursschwankungen unterworfen, und schlossen fest und um einige Zehntel höher. Dagegen variirten

Staatsloose von einem Tag auf den andern um 1—1½ pCt. Schließlich blieben 1860er Loose, für welche sich in Berlin im Hinblick auf das vorausgegangene große Steigen der russischen Prämienloose viel Meinung gebildet hat, um 1 pCt. und 1864er Loose um ebensoviel höher. Das Spiel auf letztere wird, obgleich der Termin zur nächsten Ziehung noch dritthalb Monate ansteht, mit fl. 1.60 excl. Stempel willig bezahlt.

Sehr fest waren neue Anlagspapiere, besonders Silberprioritäten und trifft die bevorstehende Emission der neuen 5procentigen Silberprioritäten der Südbahn auf eine sehr günstige Conjunctur. Diese neue Emission hat den Cours der ältern nur um 1—1½ fl. alterirt ungeachtet Arbitrageoperationen sich hier nahe legen; Südbahnbons sind aber um ebensoviel gestiegen. Auch die Prioritäten der Staatsbahn blieben bei fehlenden Abgebern sehr begehrt und schließen um ca. fl. 2 höher. Grundentlastungsobligationen, Domänen- und andere Pfandbriefe blieben fest und wenig verändert.

Auf dem Gebiete der fremden Valuten hat man die Pariser Vorgänge noch weit weniger beachtet als an der Effectenbörse; die Oscillationen blieben innerhalb 1 pCt. beschränkt und da haben wohl die schwankenden Aussichten über die Ernte größeren Einfluß genommen, als es die Politik gethan. Schließlich stellt sich die Valuta noch um ¼ pCt. günstiger als am Schluß der Vorwoche. Doch gilt dies nur von London und Goldwährung, Silber und namentlich Thalerwährung hat sich vielmehr bei größerer Nachfrage fester gestellt.

Die Börsenwoche schließt in fester und animirter Stimmung und läßt nur auf Grund von Gewinnrealisirungen momentanen Rückgängen entgegensehen, die aber nach der neuesten Gestaltung der Dinge der wieder mit größerer Zuversicht auftretenden Haussebewegung wenig anhaben zu wollen scheinen, zumal, wie schon bemerkt, die außerordentlich starken Julieingänge eine bedeutsame Förderung derselben in Aussicht stellen. (Wiener Geschäftsbericht.)

Wien, 15. Juni, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 309, 10, Lombarden 253, 90, 1860er Loose 103, 40, 1864er Loose 124, 10, Oesterreichisch-Französische Staatsbahn 378, 50, Galizier 234, 00, Napoleons 9, 90. Ziemlich fest. (W. T.-B.)

Wien, 15. Juni. Matt. — [Schluß-Course.] Rente 62, 50, National-Anlehen 70, 50, 1860er Loose 103, 60, 1864er Loose 123, 80, Credit-Actien 309, 60, Nordbahn 228, 50, Franco-Austrian 126, 00, Anglo-Austrian 338, 50, Nationalbank 748, 00, St.-Eisenb.-Cert. 379, 75, Lombardische Eisenbahn 253, 60, London 124, 00, Paris 49, 25, Hamburg 91, 20, Kassenscheine 181, 75, Napoleonsd'or 9, 90. (W. T.-B.)

Wolle.

Posen, 14. Juni. (Wollmarktbericht von Nathan Tobias, königlicher Bonk-Taxator und vereideter Woll-Makler.) Der diesjährige Wollmarkt eröffnete pünktlich mit dem 11. d. Mts. und wurde diesmal die Marktordnung streng innegehalten. Die Zufuhr betrug 28,000 Ctr. Das Wollgeschäft im abgelaufenen Jahre hat für die Inhaber leider ein ungünstiges Resultat geliefert. Der Bestand von ca. 8000 Centner ist zwar bis auf den Ueberrest von 800 Ctr. verkauft worden, der Verkauf ging auch ziemlich coulant von Statten, indessen ist jedoch jeder Verkauf mit einem Verlust verbunden gewesen. Dies vorausgeschickt, war der Absatz ein günstiger zu nennen, und haben wir diesen Umstand der guten Verwerthung des Fabrikats mit den noch bedeutend zu effectuirenden Aufträgen auf Tuche und wollene Stoffe aller Gattungen zu verdanken. Die Kauflust am diesjährigen Markte war eine vorherrschend gute, einerseits hat die Speculation starken Antheil am Einkauf genommen, andererseits haben Fabrikanten bei diesen billigen Preisen eine außerordentliche Thätigkeit entwickelt, indem man im Allgemeinen von dem Gesichtspunkte ausging, daß der niedrigste Standpunkt erreicht sei und die Colonialwollen diesen Preisen keine Concurrenz mehr bieten können. Beide Theile — sowohl Händler wie Speculanten — halten diese Preise für speculationsfähig. Das zugeführte Quantum ist bis auf 2000 Centner, die aus dem Markte zurückgezogen wurden, schlank verkauft worden. Zum Schluß des Marktes hat sich eine Festigkeit etablirt und wurde von den hiesigen Lägern viel gekauft. Käufer waren inländische Fabrikanten, Engländer, Franzosen, Rheinländer, belgische Commissionaire, Berliner, Breslauer und hiesige Händler. Das Schurgewicht war zufriedenstellend, Wäsche und Behandlung mittelmäßig. Die Thorner Creditbank hat diesmal ein Commissionslager von ca. 2000 Ctr. polnische, posensche und westpreußische Wollen zum Verkauf gestellt. Die Preise im Allgemeinen boten viele Schwankungen dar — während feine Wollen bei guter Wäsche und Behandlung 5—8 Thlr. unter vorjährigen Preisen verkauft wurden — mußten Inhaber von mittelfeinen Wollen in gleicher Wäsche und Behandlung sich einer Reduction von 8—12 Thlrn. fügen — auch bei diesen Gattungen ist der Verkauf ein sehr schneller gewesen; die größte Reduction hat bei geringen Wollen stattgefunden und zwar 18—20 Thlr. per Ctr. Die Preise gestalten sich wie folgt: Feine Wollen 58—65 Thlr., mittelfeine Wollen 48 bis 55 Thlr., geringere Dominialwollen 43 bis 46 Thlr., ordinäre Landwollen 29—34 Thlr. Der Verlauf des Marktes kann hiernach als kein ungünstiger bezeichnet werden und ist das Resultat ein besseres, als das des Breslauer Marktes. Das hier lagernde Quantum ist ein ziemlich bedeutendes und wird durch Eintreffen neuer Zufuhren immer mehr complettirt; dasselbe bietet jetzt schon in allen Gattungen eine schöne Auswahl; hoffentlich werden wir mit der Eröffnung der Märkisch-Posener Bahn in die Reihe der größeren Handelsplätze für Wolle eintreten. Bei Schluß meines Berichtes will ich noch der laut gewordenen Klagen der Zerplitterung der hiesigen Lagerplätze Erwähnung thun. Durch die Lagerung im früheren Salzmagazin und den alten Stadttheilen werden die Käufer sehr ermüdet und es wäre zu wünschen, daß für die Zukunft hierauf Rücksicht genommen wird, um die Lagerung der Wollen mehr auf einem Platze zu concentriren, wozu der Sapiehr- und Kanonen-Platz mit den anliegenden Räumen viel Gelegenheit bietet.

Landsberg a. d. W. Der kalendermäßig heute früh begonnene Markt war Nachmittags als beendet zu betrachten, und sind Verkäufer den flau gestimmten Käufern durch ihre Forderungen sehr entgegen gekommen, so daß nur sehr schlecht gewaschene ordinäre Wollen noch unverkauft in einzelnen Posten übrig geblieben sind. Die Preise waren gegen voriges Jahr bei guten Wäschen, die leider nicht viel vorhanden waren, um 10—12 Thlr. billiger, und weniger guter Wäsche wohl 15—20 Thlr. — Käufer waren hauptsächlich Fabrikanten aus unseren Nachbarstädten und Berliner Händler. Das zugeführte Quantum wird auf etwa 16,000 Ctr. geschätzt.

Leipzig, 14. Juni. Der hiesige Wollmarkt hat seit heute früh begonnen, die Zufuhren sind geringer bis jetzt, als andere Jahre, doch ist es möglich, daß im Laufe des Tages noch Wollen eintreffen, die vielleicht der in den heutigen Morgenstunden gefallene starke Gewitterregen gezwungen haben könnte, unterwegs Schutz zu suchen; das Wetter ist schön und warm geworden. Die Tendenz des Marktes ist im Ganzen flau und das Geschäft hat schleppend begonnen, doch sind bis jetzt Vormittags 11 Uhr, bei den gemachten Abschlüssen bessere Preise erzielt worden, als auf anderen Märkten, z. B. in Halle. Morgen Weiteres.

Breslau, 15. Juni. (Getreidetransporte). In der Woche vom 6. bis 12. Juni c. sind auf den hiesigen Eisenbahnstationen folgende Getreidesendungen eingegangen:

Weizen: 661,20 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren ꝛc.), 2990,30 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien, 115,60 Ctr. über die Posener Bahnstrecke resp. Seitenlinien, 335 Ctr. auf der Freiburger Bahn. — Roggen: 1738,84 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 340 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien, 3001,90 Ctr. über die Posener Bahnstrecke resp. Seitenlinien. — Gerste: 200 Ctr. aus Oesterreich, (Galizien, Mähren ꝛc.) 592,20 Ctr. über die oberschl. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien. — Hafer: 479,83 Ctr. aus Oesterreich (Galizien, Mähren), 253,60 Ctr. über die oberschles. Bahnstrecke resp. von deren Seitenlinien.

Dagegen sind in derselben Zeit von Breslau versandt worden:

Roggen: 791 Ctr. nach der Freiburger Bahn. — Gerste: 23,63 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 75 Ctr. nach der Freiburger Bahn. — Hafer: 1163,13 Ctr. nach der Posener Bahn und weiter, 133 Ctr. nach der Freiburger Bahn.

—de— **Breslau,** 16. Juni. (Wasserstand. — Schiffsverkehr.) Das Wasser der Oder ist seit unserem letzten Berichte in Nr. 134 von Tage zu Tage weiter gefallen, durch den Gewitterregen aber diese Nacht am Oberpegel um 1'' gewachsen. Derselbe zeigt 13' 5'', der Unterpegel 3''. — Der Verkehr ist sehr matt. Man sieht nur ab und zu sogenannte Zillen — ganz leicht gebaute Fahrzeuge — einladen und wenig beladene Kähne schwimmen. Bei dem kleinen Wasser sind selbst schon mehrere Schiffer, da ihre Kähne fast auf dem Grunde stehen, zum Ableichten gezwungen worden, um Unglück zu verhüten. Das Geschäft geht matter als je. Von Oberschlesien trifft außer Kohlen weiter nichts von Belang hier ein.

Am 12. Juni passirten die Schleußen: Daniel Birke und Johann Krutsch leer stromauf, Heinrich Zippel und Friedrich Nowak mit Faschinen von Jeltsch nach Masselwitz, Urban Zawade mit 12 Flößen von 17,950 Quadrat-Fuß Rundholz von Kandrzin nach Beuthen und Franz Stellmach mit 13 Flößen von 23,730 Quadrat-Fuß Rundholz von Stoberau nach Briskow; am 14. Juni c.: Leopold Hanke leer stromauf; am 15.: Daniel Schreiber und Christian Werner leer stromauf, Wilhelm Böhm und Johann Scholz mit Mehl von Ohlau nach Berlin, die ableichten mußten, Christian Werner mit Soda von Stettin nach Ratibor; am 16.: Friedrich Nowak, Heinrich Zippel und Carl Hanke leer stromauf. — Der Laufsteg von der Promenade nach der Feldgasse hat einen neuen Oberbelag erhalten.

Breslau, 16. Juni. (Producten-Markt.) Wetter schön.. Wind West Thermometer 12°. Barom. 27'' 6½'''. — Für Getreide blieb am heutigen Markte sehr feste Stimmung vorherrschend, bei der sich Getreide-Preise erneuert höher stellten.

Weizen blieb gut gefragt, wir not. pr. 85 ℔. weißer 69—75—79 Sgr., gelber, harte Waare 69—76 Sgr., milde 76—79 Sgr., feinste Sort. über Notiz bez.

Roggen blieb bei erneuert höheren Forderungen lebhaft gefragt, wir notiren pr. 84 ℔. 64—68 Sgr. feinster 69 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, pr. 74 ℔. 43—54 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer behauptet, pr. 50 ℔. galiz. 37—39 Sgr. schles. 39—41 Sgr.

Hülsenfrüchte schwach beachtet, Kocherbsen 60—68 Sgr., Futter-Erbsen 56—59 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gesucht, pr. 90 ℔. 64—66 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen in Saat-Waare beachtet, pr. 90 ℔. 52—60 Sgr. — Buchweizen mehr beachtet, pr. 70 ℔. 52—56 Sgr. — Kukuruz (Mais) mehr beachtet, 61—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, ohne Handel.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz.

Schlaglein wenig umgesetzt, wir notiren 6—6 2/3—6 11/12 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 65—68 Sgr. — Rapskuchen 68—70 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 87—90 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 16. Juni. [Fondsbörse.] Bei abwartender Haltung und leblosem Geschäft waren die Course der Speculationspapiere meist etwas niedriger.

Officiell gekündigt: 2000 Ctr. Roggen und 100 Ctr. Rüböl.

[Mehl.] Feines Weizen- 4—4¼ Rt., feines Roggen- 3 7/12—3 11/12 Rt., Hausbacken- 3 7/12—3¾ Rt., Roggenfuttermehl 52—54 Sgr., Weizenschaalen 39 bis 42 Sgr.

Breslau, 16. Juni. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. Juni 53¼ bez. u. Gd., Juni-Juli 52¾—53⅜ bez., Juli-August 51—51⅜ bez. u. Gd., Septbr.-Oct. 50 bez., October-November 49¼ bez. u. Gd., Novbr.-Decbr. 48¾ bez. u. Gd.

Weizen pr. Juni 63 Br.

Gerste pr. Juni 46½ Br.

Hafer pr. Juni 51 Br.

Rüböl fest, loco 11¾ Br., pr. Juni u. Juni-Juli 11⅔ Br. u. Gd., Septbr.-Octbr. 11 7/12 bez. u. Br., Oct.-Nov. 11⅔ Br., Nov.-Decbr. 11¾ Br.

Spiritus wenig verändert, loco 16½ Br., 16¼ Gd., pr. Juni 16⅙ bez. u. Gd., 16¼ Br., Juni-Juli 16⅙ bez. u. Gd., Juli-August 16⅓ Br., August-Sept. 16 5/12 Gd., ½ Br., Sept.-Oct. 16 1/12 Gd.

Zink sehr fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 16. Juni 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	77—79	76	70—73	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	77—79	76	69—74	"
Roggen	67—68	66	64—65	"
Gerste	50—54	49	43—47	"
Hafer	40—41	39	37—38	"
Erbsen	65—68	61	55—58	"

Wasserstand.

Breslau, 16. Juni. Oberpegel: 13 F. 7 Z.
Unterpegel: — F. 4 Z.

— **Florentiner Prämien-Anleihe von 1868. (250-Frs.-Loose.)** Ziehung vom 1. Juni, zahlbar vom 1. October ab.

a 40,000 Frs. Nr. 23431.
a 500 Frs. Nr. 70377 123052.
a 400 Frs. Nr. 35738 124863.
a 300 Frs. Nr. 586 102864 108256 154386.
a 250 Frs. Nr. 25386 29766 80361 83167 87246 90246 95257 113406 113446 114710 115806.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Darmstadt, 15. Juni. Die Abgeordnetenkammer hat die Einführung der Maß- und Gewichtsordnung des Norddeutschen Bundes für die Provinzen Starkenburg und Rheinhessen beschlossen.

London, 15. Juni. Aus Washington wird vom 14. d. pr. atlant. Kabel gemeldet: Der Staatsschatz hat sich seit dem 1. Juni um 10 Millionen Dollars vermehrt.

London, 15. Juni. Aus Washington wird vom 14. Juni pr. atlant. Kabel gemeldet, daß der Präsident die Abschaffung der Differential-Zölle auf französische Schiffsfrachten angeordnet hat.

Brüssel, 15. Juni, Abends. Wie verlautet, geht der Vorschlag Frankreichs in der Eisenbahn-Angelegenheit dahin, auch sämmtliche, in der Richtung nach Holland gehenden belgischen Bahnen in die projectirte Convention miteinzubegreifen, und dieser Vorschlag hat angeblich die Einholung ergänzender Instructionen seitens der belgischen Commission benöthigt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Juni. (Schluß-Course.) Ang. 3 Uhr.

		Cours vom 15. Juni.
Weizen. Fest.		
pr. Juni-Juli	64½	65¼
Sept-Octbr.	66½	66¼
Roggen. Still.		
pr. Juni	56¾	57¼
Juli-August	54½	54¾
Sept.-Octbr.	53½	53¾
Rüböl. Fest.		
pr. Juni	—	—
Septbr.-Octbr. . .	11⅞	11¾
Spiritus. Matt.		
pr. Juni	17	17
Juli-August	17⅛	17⅛
Sept.-Octbr.	17	17
Fonds und Actien. Ermattend.		
Freiburger	110	110
Wilhelmsbahn	106	106
Oberschles. Lit. A. . . .	174¾	175½
Rechte Oderufer-Bahn . .	86½	86¼
Warschau-Wiener	57½	57
Oesterr. Credit	135⅜	134⅛
Oesterr. 1860er Loose . .	85½	85⅛
Italiener	55⅞	56⅛
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	57¼	57¼
Lombarden	139⅜	139½
Amerikaner	87½	87⅜
Türken	42⅞	43

Stettin, 16. Juni. [Wollmarkt.] Zufuhr 30,000 Ctr., wovon bis Mittags 20,000 Ctr. verkauft wurden. Preise 15 bis 18 Thaler niedriger als 1868. Wäsche mangelhaft. Käufer Tuchfabrikanten, sächsische Spinner und Franzosen. Stimmung flau, jetzt matter.

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 16. Juni. (Vorbörse.)

Anglo belebt.		Cours vom 15. Juni.
1860er Loose	104, —	103, 90
1864er Loose	124, 20	124, 40
Credit-Actien	309, 60	310, 50
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	378, 50	—, —
Lombardische Eisenbahn . .	253, 60	254, 80
Napoleonsd'or	9, 90	9, 91

Paris, 15. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Ziemlich matt und unbelebt. Consols von Mittag 1 Uhr waren 92¾ gemeldet.

		Cours v. 14.
3% Rente . .	71, 30—71, 20—71, 25	71, 30.
Ital. 5% Rente .	56, 80 sehr matt	57, 25.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	766, 25	768, 75.
Credit-Mobilier-Actien . .	251, 25	250, 00.
Lomb. Eisenb.-Actien . . .	513, 75	515, 00.
do. Prioritäten . . .	242, 50	242, 50.
Tabaksobligationen . . .	433, 75	432, 50.
Tabaks-Actien	618, 75	617, 50.
Türken	44, 60	44, 85.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . . .	91⅞	91⅜.

London, 15. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Flau.

		Cours v. 14.
Consols	92⅝	92 11/16
1.proc. Spanier	29½	29 7/16
Ital. 5proc. Rente	56 5/16	56 7/16
Lombarden	20⅜	20⅜
Mexicaner	12⅝	12½
5proc. Russen de 1822	85½	86
5proc. Russen de 1862	84¾	84¾
Silber	60⅛	60 3/16
Türkische Anleihe de 1865 . . .	44	44½
8procent. rum. Anleihe	91½	91
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882 .	80 7/16	80¼

Wechselnotirungen: Berlin 6, 28¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 12 Sch. Frankfurt 121¾. Wien 12 Fl. 70 Kr. Petersburg 30⅛.

Petersburg, 15. Juni, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 11.
Wechsel auf London 3 M.	30 9/16—30⅜.	30 7/16.
dto. auf Hamburg 3 M. . . .	27 11/16.	27¾.
dto. auf Amsterdam 3 M. . .	153¾.	154.
dto. auf Paris 3 M. . . .	321—320.	320.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	173¼.	171½.
1866er Prämien-Anleihe	170½.	169½.
Imperals	—.	—.
Große Russische Eisenbahn . . .	142¼.	141¼.

Newyork, 15. Juni, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 14.
Wechsel auf London in Gold .	109½.	109½.
Gold-Agio	37⅞.	38¾.
1882er Bonds	122⅜.	122¾.
1885er Bonds	118⅝.	119.
1904er Bonds	108⅜.	108⅝.
Illinois	143¼.	144.
Eriebahn	29⅞.	29⅞.
Baumwolle	32¾.	32¼.
Mehl	6,00.	6,00.
Petroleum (Philadelphia) . . .	31¼.	31¼.
do. (Newyork)	30¾.	30¾.
Havanna-Zucker	12½.	12¾.
Schlesisches Zink	—.	6⅛.
Wechsel	—.	—.

Berlin, 15. Juni. Prämien-Schlüsse

Vorprämien.	Ult.	Ult. Juli.
Bergisch-Märkische . .	130½/¾ bz	131½/1½ G
Berlin-Görlitzer . . .	78½/1 bz	79¼/1½ B.
Cöln-Mindener	118½/½ bz	119¼/1¼ bz
Cosel-Oderberger . . .	107½/1½ G.	108/2 G
Mainz-Ludwigshafener .	134½/½ bz	135/1½ bz.
Oberschlesische . . .	176½/1 bz	177½/2 bz
Rheinische	114/¾ bz.	114½/1¼ B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Disconto-Comandit . .	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien .	136½/2½ bz	137/4½ G.
Lombarden	143½/2 bz	143½/3 bz
Franzosen	209/3 bz	210½/4½ bz.
Oesterr. 1860er Loose .	86/1 bz	86½/2 B
Italiener	56¼/½ bz	57/¾ bz
Ital. Tabak-Obl. . . .	— —	— —
Amerikaner	87½/½ bz	87¾/¾ bz.
Böhmische Westbahn .	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische . .	129/½ bz	128¼/1½ bz
Cöln-Mindener	117¾/½ bz	117/1¼ bz
Oberschlesische . . .	175/1 bz	173½/2 bz
Rheinische	113/¾ bz	112/1½ bz
Lombarden	— —	— —



Ueberschlägliche Gesammt-Einnahme der Wilhelms-Bahn

aus allen Einnahme-Zweigen für die Woche vom 6. bis 12. Juni 1869.

	Cosel-Oderberg	Leobschütz-Kattowitz	In Summa	Bemerkungen.
	Thaler.			
Sonntag . .	1259	1438	2697	Im Juni 1868 betrug der internationale Verkehr zusammen 411,939 Ctr., wogegen er sich für die Zeit vom 1. bis 12. Juni c. auf 97,413 Ctr. beläuft. Der Kohlenverkehr hat sich aus den Gruben des Bahngebiets von 39,668 Tonnen im Vorjahre auf 63,420 Tonnen gehoben. Der übrige Lokal- und Personen-Verkehr steigend.
Montag . . .	836	893	1729	
Dienstag . .	1395	1757	3152	
Mittwoch . .	1321	1808	3129	
Donnerstag .	1620	1870	3490	
Freitag . . .	1611	1686	3297	
Sonnabend .	1424	1792	3216	
Summa der Woche . . .	9466	11244	20710	

Breslauer Börse vom 16. Juni 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102¼ B.
do. do.	4½	93⅜ B.
do. do.	4	—
Staats-Schuldsch. . .	3½	82 B.
Prämien-Anl. 1855	3½	123½ B.
Bresl. Stadt-Oblig. .	4	—
do. do.	4½	93¾ B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83⅜ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	78⅜ B
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89 B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89¾ B.
do. do. Lit. C.	4½	95¼ B
do. do. Lt. B.	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	88⅔ G
Posener do.	4	86 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	81 1/12 bz
do. do.	4½	87⅞ B.
do. do. G. .	4½	87¾ B.
Oberschl. Priorität.	3½	73¾ B
do. do. .	4	82¼ B.
do. Lit. F. .	4½	89½ B
do. Lit. G .	4½	88 B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B
do. do. .		100¼ B
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	175¾ B
do. Lit. B.	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	86¼ bz u. G.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		94¾ G
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	106½—¾—⅜ bz
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4	—
Warschau-Wien . .	5	57⅜ etw. bz. u. B

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	87½ B.
Italienische Anleihe	5	55¾ G
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57⅓ bz u. B
KrakauOberschlObl.	4	71¼ bz
Oest. Nat.-Anleihe .	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	84⅞ B

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	112 B.
Russ. Bank-Billets .	—	78⅛—77⅞ bz.
Oesterr. Währung .	—	82 5/6—⅞ bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	42 G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	118 B.
Oesterr. Credit- . .	5	134 G

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142 G.
do. . .	2 M.	141½ bz. u. G
Hamburg . . .	k. S.	151¾ bz. u. B.
do. . . .	2 M.	150⅝ bz
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24½ G.
Paris	2 M.	81⅓ G.
Wien ö. W. .	k. S.	82¾ B.
do. . . .	2 M.	81⅞ bz
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.